



ERNI Deutschland GmbH

Adelberg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die ERNI Deutschland GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der ERNI Deutschland GmbH, Adelberg - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ERNI Deutschland GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts



Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 8. September 2022

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kern, Wirtschaftsprüfer

Krusche, Wirtschaftsprüferin

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva



	31.12.2021		31.12.2020
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Software, Lizenzen an gewerblichen Schutzrechten	265.801,41		395.526,32
II. Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	64.260,87		90.342,42
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	776.225,60		966.715,70
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	25.664,00		0,00
		866.150,47	1.057.058,12
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	54.834.851,63		54.834.851,63
		55.966.803,51	56.287.436,07
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	52.550,08		54.673,30
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	31.760.622,90		27.317.032,21
3. Forderungen gegen Gesellschafter	3.939.325,95		1.890.229,59
4. Sonstige Vermögensgegenstände	540.886,03		229.059,80
		36.293.384,96	29.490.994,90
II. Guthaben bei Kreditinstituten		332.876,51	610.444,78
C. Rechnungsabgrenzungsposten		627.123,38	618.232,18
		93.220.188,36	87.007.107,93

Passiva

	31.12.2021		31.12.2020
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	52.000,00		52.000,00
II. Kapitalrücklage	1.140.683,00		1.140.683,00
III. Gewinnvortrag	60.472.971,48		59.437.391,88
IV. Jahresüberschuss	2.696.180,65		1.035.579,60
		64.361.835,13	61.665.654,48
B. Rückstellungen			



	31.12.2021		31.12.2020
	€	€	€
1. Steuerrückstellungen	168.378,46		171.030,74
2. Sonstige Rückstellungen	1.628.892,56		1.577.787,00
		1.797.271,02	1.748.817,74
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		12.100.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	571.725,56		612.051,15
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	14.582.663,56		102.350,86
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	9.530.000,00		8.390.000,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	2.376.693,09		2.388.233,70
davon aus Steuern € 2.335.955,34 (Vj. € 2.234.402,05)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 27.952,97 (Vj. € 152.242,09)			
		27.061.082,21	23.592.635,71
		93.220.188,36	87.007.107,93

Gewinn- und Verlustrechnung für 2021

	2021		2020
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		23.806.842,26	20.982.905,15
2. Sonstige betriebliche Erträge		232.737,52	217.896,83
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-179.327,82		-276.097,83
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.768.769,92		-5.484.755,92
		-5.948.097,74	-5.760.853,75
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-11.813.463,46		-9.839.368,92
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.719.974,96		-1.539.854,57
davon für Altersversorgung € 0,00 (Vj. € 0,00)			
		-13.533.438,42	-11.379.223,49
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-610.826,32	-970.720,87



	2021	2020
	€	€
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.315.822,73
7. Erträge aus Beteiligungen	2.787.375,23	666.489,84
8. Erträge/ Aufwendungen aus Ergebnisabführung	-46.804,18	108.867,44
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	123.047,71	9.979,61
davon aus verbundenen Unternehmen € 107.290,71 (Vj. € 8.870,61)		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-349.582,58	-184.014,70
davon an verbundene Unternehmen € 106.798,90 (Vj. € 89.266,46)		
davon Aufwendungen aus der Abzinsung € 3.863,00 (Vj. € 4.866,00)		
	2.514.036,18	601.322,19
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-705.481,29	-314.500,92
12. Ergebnis nach Steuern	2.757.622,48	1.061.002,41
13. Sonstige Steuern	-61.441,83	-25.422,81
14. Jahresüberschuss	2.696.180,65	1.035.579,60
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	60.472.971,48	59.437.391,88
16. Bilanzgewinn	63.169.152,13	60.472.971,48

Anhang für 2021

A. Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß den §§ 242 ff. und den §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Sitz der ERNI Deutschland GmbH ist Adelberg. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 531130 im Register des Amtsgerichts Ulm eingetragen.

Mit der ERNI Grundstücksverwaltungs GmbH, Adelberg, besteht mit Wirkung ab dem 1. Januar 2000 ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Erläuterungen der Jahresabschlusspositionen

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung und die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sind in Anlage A des Anhangs dargestellt.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Sachanlagen sind auf Grundlage der Anschaffungskosten bewertet. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.



Seit Beginn des Geschäftsjahres 2018 werden geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von € 800 im Jahr des Zugangs sofort ergebniswirksam erfasst. Für Anlagegüter, welche vor 2018 mit einem Netto-Einzelwert von mehr als € 150,00 bis € 1.000,00 bezogen wurden, wurde der jährlich steuerlich zu bildende Sammelposten aus Vereinfachungsgründen in die Handelsbilanz übernommen und pauschalierend jeweils 20 Prozent p. a. im Zugangsjahr und den vier darauffolgenden Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen sind mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Angaben zum Anteilsbesitz

	Beteiligung %	Eigenkapital in €	Ergebnis in €
ERNI Production GmbH & Co. KG, Adelberg	100,0	37.519.213,18	- 1.164.099,19 ³⁾
ERNI Grundstücksverwaltungs GmbH, Adelberg	100,0 ²⁾	451.526,86	- 46.804,18 ¹⁾
EPG Verwaltung GmbH, Adelberg	100,0	26.389,30	693,77
EEG Verwaltung GmbH, Adelberg	100,0	24.951,75	726,64
ERNI Electronics GmbH & Co. KG, Adelberg	100,0	2.000,00	2.787.375,23

¹⁾ Vor Ergebnisübernahme durch ERNI Deutschland GmbH.

²⁾ davon 40 % mittelbare Beteiligung über ERNI Production GmbH & Co. KG.

³⁾ Vor Verbuchung gegen die Rücklagen

Die ERNI Deutschland GmbH ist zum Bilanzstichtag alleinige Kommanditistin der ERNI Production GmbH & Co. KG (EPG) und ERNI Electronics GmbH & Co. KG (EEG). Persönlich haftender Gesellschafter der EPG ist die EPG Verwaltung GmbH, Adelberg, mit einem Stammkapital in Höhe von € 25.000,00 sowie bei der EEG die EEG Verwaltung GmbH, Adelberg, mit einem Stammkapital in Höhe von € 25.000,00.

2. Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bzw. dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

In den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen ist eine langfristige Darlehensforderung an die ERNI Electronics GmbH & Co. KG i.H.v. T€ 2.280 enthalten (Vj. T€ 1.140).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten Forderungen im Rahmen des Liefer- und Leistungsverkehrs in Höhe von T€ 4.192 (Vj. T€ 3.876). Die Forderungen gegen Gesellschafter enthalten Forderungen im Rahmen des Liefer- und Leistungsverkehrs in Höhe von T€ 3.939 (Vj. T€ 1.890).

3. Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält Abgrenzungen aus EDV-Wartungsverträgen in Höhe von T€ 627 (Vj. T€ 618).

4. Latente Steuern

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst.

Die aktiven latenten Steuern entfallen im Wesentlichen auf die Rückstellungen. Die Aktivierung der latenten Steuer unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts. Für die Ermittlung wurde ein Steuersatz von 12,6 % verwendet.

5. Eigenkapital

Die Kapitalanteile betragen T€ 52 (Vj. T€ 52). Die im Handelsregister gemäß § 172 Abs. 1 HGB eingetragenen Einlagen sind in voller Höhe geleistet.

6. Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.



Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Bonuszahlungen, Restrukturierung, Berufsgenossenschaft, Urlaubs- und Freizeitanprüche sowie für Aufbewahrungs- und Jahresabschlusskosten gebildet.

Für die Abzinsung der Jubiläumsrückstellung wurde ein Zinssatz von 1,35 % (Vj. 1,60 %) verwendet. Ferner kam ein Gehaltstrend von unverändert 1,0 % zur Anwendung.

7. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

	31.12.2021	Davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr	zwischen einem und fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	572	572	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	24.112	14.582	9.530	0
davon gegenüber Gesellschafter	9.530	0	9.530	0
Sonstige Verbindlichkeiten	2.376	2.376	0	0
davon aus Steuern	2.336	2.336	0	0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	28	28	0	0
	27.061	17.531	9.530	0

	31.12.2020	Davon mit einer Restlaufzeit	
		bis zu einem Jahr	von mehr als einem Jahr
	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.100	1.225	10.875
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	612	612	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	8.492	102	8.390
davon gegenüber Gesellschafter	8.390	0	8.390
Sonstige Verbindlichkeiten	2.388	2.388	0
davon aus Steuern	2.234	2.234	0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	152	152	0
	23.593	4.328	19.265

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beinhalten in Höhe von T€ 9.530 (Vj. T€ 8.390) Verpflichtungen aus Darlehensverbindlichkeiten, die vom Schuldner jederzeit rückzahlbar sind.

Auf fremde Währung lautende Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

8. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden Haftungsverhältnisse und neben den außerbilanziellen Geschäften sonstige finanzielle Verpflichtungen in folgendem Umfang:



	T€
Haftungsverhältnisse aus Darlehen/Bürgschaften/Rahmenkreditverträgen	0
Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverhältnissen	1.434
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	426

9. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beinhalten im Wesentlichen Erlöse aus Weiterverrechnung an Unternehmen der ERNI Gruppe, sowie Erlöse aus der Verpachtung des Unternehmensbereichs „Vertriebsgeschäft“ an die Tochtergesellschaft ERNI Electronics GmbH & Co. KG.

10. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Weiterverrechnung von Lizenzgebühren in Höhe von T€ 233 (Vj. T€ 218).

11. Materialaufwand

Die mit den Umsatzerlösen zusammenhängenden Materialaufwendungen belaufen sich auf T€ 5.948 (Vj. T€ 5.761).

12. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus externen Lohnkosten, Kosten zur Qualitätssicherung sowie Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung und betragen per Jahresende 2021 T€ 2.998 (Vj. T€ 2.316). Die Prüfungskosten für den Jahresabschluss 2021 betragen T€ 8 (Vj. T€ 41) während sich die Steuerberatungsaufwendungen im Jahr 2021 auf T€ 6 (Vj. T€ 17) beliefen.

13. Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen beinhalten den im Berichtsjahr vereinnahmten Ergebnisanteil am handelsrechtlichen Jahresüberschuss der ERNI Electronics GmbH & Co. KG.

14. Erträge aus Gewinnabführung

Die Aufwendungen aus Ergebnisabführung betreffen ausschließlich den übernommenen Jahresfehlbetrag 2021 der ERNI Grundstücksverwaltungs GmbH.

15. Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt:

	2021	2020
Angestellte	153	151
	153	151

16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Ertrag enthalten im Wesentlichen Steueraufwendungen aus dem laufenden Geschäftsjahr in Höhe von T€ 659 (Vj. T€ 315).

17. Organbezüge

Von der Befreiung nach § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

18. Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss von T€ 2.696 auf neue Rechnungen vorzutragen.



C. Angaben zur Geschäftsführung

Daniel Nägeli, MAS Corporate Finance (bis 15. Dezember 2021)

Wolfgang Vetter, Dipl. Ing. (FH), MBA

Harold G. Barksdale, Corporate Secretary (ab 15. Dezember 2021)

Falko Littau, Manager Finance (ab 15. Dezember 2021)

Jörg Casparis, Director Tax (vom 15. Dezember 2021 bis 29. März 2022)

Henning Rademacher, Controller (ab 29. März 2022)

D. Nachtragsbericht

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses ist der am 24.02.2022 begonnene Russland-Ukraine-Krieg für das Geschäftsjahr 2022 ein Thema von großem politischem und wirtschaftlichem Interesse, welches es im Kontext des laufenden Geschäftsjahres 2022 zu beobachten gilt. Die Gesellschaft hat zwar keine direkten Im- oder Exporte in die Länder Russland, Belarus und die Ukraine, wodurch die Lieferkette nicht direkt betroffen ist. Jedoch können etwaige negative Auswirkungen für die Gesellschaft nicht ausgeschlossen werden. Diese sind zum jetzigen Zeitpunkt allerdings noch nicht abschätzbar. Wir verweisen auf unsere Ausführungen im Lagebericht in den Abschnitten 3. Chancen-/Risikoeinschätzung und 4. Prognosebericht.

E. Konzernverhältnisse

100 % des Stammkapitals werden von der ERNI International AG, Brüttsellen/Schweiz, gehalten, die ihrerseits unmittelbares Tochterunternehmen der ERNI Group AG, Wollerau/Schweiz, ist. Damit ist die Gesellschaft verbundenes Unternehmen zur ERNI Group AG und deren unmittelbaren und mittelbaren Tochterunternehmen.

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der ERNI Group AG, Wollerau/ Schweiz, einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten Kreis der Unternehmen aufstellt. Die ERNI Deutschland GmbH erstellt selbst einen Konzernabschluss für den kleinsten Kreis der Unternehmen. Dieser wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Adelberg, 8. September 2022

Die Geschäftsführung

Wolfgang Vetter

Harold G. Barksdale

Falko Littau

Henning Rademacher

Entwicklung des Anlagevermögens 2021

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2021
	1.1.2021	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnli-	4.739.308,76	70.426,00	1.396,56	0,00	4.808.338,20



	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	1.1.2021	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2021
	€	€	€	€	€
che Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	282.490,10	0,00	0,00	0,00	282.490,10
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.543.929,96	194.127,76	40.296,27	0,00	4.697.761,45
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	25.664,00	0,00	0,00	25.664,00
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	54.834.851,63	0,00	0,00	0,00	54.834.851,63
	64.400.580,45	290.217,76	41.692,83	0,00	64.649.105,38
	Kumulierte Abschreibungen				
	1.1.2021	Zugänge	Abgänge		31.12.2021
	€	€	€		€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.343.782,44	200.145,91	1.391,56		4.542.536,79
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	192.147,68	26.081,55	0,00		218.229,23
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.577.214,26	384.598,86	40.277,27		3.921.535,85
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00		0,00
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00		0,00
	8.113.144,38	610.826,32	41.668,83		8.682.301,87
	Buchwerte				
		31.12.2021			31.12.2020
		€			€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					



	Buchwerte	
	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	265.801,41	395.526,32
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	64.260,87	90.342,42
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	776.225,60	966.715,70
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	25.664,00	0,00
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	54.834.851,63	54.834.851,63
	55.966.803,51	56.287.436,07

Lagebericht für 2021

1. Gesamtunternehmen

1.1 Unternehmenszweck

Die Geschäftstätigkeit der ERNI Deutschland GmbH (EDE) umfasst die Entwicklung und Vermarktung von elektro-mechanischen Bauelementen, insbesondere Steckverbinder, aber auch die Systemtechnik (Einpressen und Löten von ERNI - Steckverbindern in kundenspezifische Leiterplatten sowie der Bau kompletter Systeme und Baugruppen auf Basis dieser Technologie). Die ERNI Deutschland GmbH agiert als Verwaltungsgesellschaft für die Tochter- und internationalen Schwestergesellschaften und erbringt in dieser Funktion Management- und Finanzierungsdienstleistungen aller Art für den Verbundbereich.

Die Rahmenparameter für die Geschäftsentwicklung der ERNI Deutschland GmbH beruhen überwiegend auf den allgemeinen Konjunkturbedingungen, indem die ERNI Vertriebsgesellschaften weltweit tätig sind. Da ERNI global als branchenübergreifender Elektronik-ausrüster tätig und bekannt ist, besteht eine Abhängigkeit von der globalen Wirtschaftsentwicklung. Durch die Diversifizierung auf verschiedene Branchen kann dieses Risiko vermindert werden.

1.2 Geschäftsentwicklung und Ergebnis 2021

Der Geschäftsverlauf 2021 war für die ERNI Deutschland GmbH von zwei dominierenden Themen geprägt. Einerseits aus der sich aus dem 1. Halbjahr 2021 fortsetzenden COVID-19-Krise und andererseits aus der im Sommer 2021 bekannt gewordenen Übernahme der ERNI Gruppe durch TE Connectivity (fortfolgend „TE“) und den damit verbundenen Integrationsaktivitäten. In Summe konnte das Geschäftsjahr zufriedenstellend abgeschlossen werden, vor allem da sich die Industrie auf die COVID-19-Rahmenbedingungen eingestellt hat und ein entsprechender Aufschwung auf dem Steckverbindermarkt ersichtlich war.

Die Umsatzerlöse der ERNI Deutschland GmbH erhöhten sich zwischen beiden Stichtagen von 21,0 Mio. € um 2,8 Mio. € auf 23,8 Mio. €. Die Umsatzerlöse beinhalten hierbei im Wesentlichen Erlöse aus Weiterverrechnung an Unternehmen der ERNI Gruppe, sowie Erlöse aus der Verpachtung des Unternehmensbereichs „Vertriebsgeschäft“ an die Tochtergesellschaft ERNI Electronics GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft erzielte zum Jahresende 2021 ein Ergebnis nach Steuern von 2,7 Mio. € (Vj. 1,0 Mio. €). Dies entspricht einer Umsatzrendite von 11,3 % (Vj. 4,9 %).

1.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Materialaufwendungen der ERNI Deutschland GmbH erhöhten sich im Stichtagsvergleich um rund 3,3 % von 5,8 Mio. € auf 5,9 Mio. €. Hierbei wirkten sich insbesondere gestiegene Aufwendungen für bezogene Beratungsleistungen sowie Mietaufwendungen für Lizenzen und Software negativ aus. Der Rohertrag (Gesamtleistung abzüglich Materialaufwand) liegt per Jahresende bei rund 75,3 % (Vj. 72,8 %).

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 2,2 Mio. € von 11,4 Mio. € auf 13,5 Mio. € erhöht. Aufgrund der sich erholenden Konjunktur wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 zum 31. Mai 2021 strukturelle Maßnahmen wie Kurzarbeit beendet, welche sich in 2020 noch personalkostenmindernd ausgewirkt haben. Die Anzahl der Beschäftigten im Geschäftsjahr 2021 lag mit durchschnittlich 153 Mitarbeitern über dem Vorjahreswert von 151 Mitarbeitern.

Das Finanzergebnis der Gesellschaft besteht im Wesentlichen aus Beteiligungserträgen aus verbundenen Unternehmen und erhöhten sich von 0,6 Mio. € um 1,9 Mio. € auf 2,5 Mio. €.



Das Betriebsergebnis liegt somit per Ende Dezember 2021 bei rund 3,7 Mio. € (Vj. 1,6 Mio. €) und entspricht einer EBIT-Marge von 16 % (Vj. 7 %).

Die Bilanzsumme erhöhte sich per 31. Dezember 2021 um rund 7,1 % von 87,0 Mio. € auf 93,2 Mio. €. Das Eigenkapital erhöht sich hierbei um 2,7 Mio. € (+ 4,4 %) von 61,7 Mio. € auf 64,4 Mio. €. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 69,04 % (Vj. 70,9 %).

Das Anlagevermögen der Gesellschaft liegt mit 56,0 Mio. € marginal unter dem Vorjahresniveau von 56,3 Mio. €.

Demgegenüber erhöht sich das Umlaufvermögen, bedingt durch höhere Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Gesellschaftern, um rund 6,8 Mio. € von 30,1 Mio. € auf 36,6 Mio. €. Die Intercompany-Forderungen resultieren aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr zu den internationalen ERNI Vertriebsgesellschaften. Die liquiden Mittel der EDE verringern sich im Vergleich zum Vorjahresstichtag von 0,6 Mio. € auf 0,3 Mio. €. Die Gesellschaft ist seit dem Geschäftsjahr 2021 am Cash-Pooling der TE beteiligt, dessen Zweck die tägliche Glattstellung der nach Tagespositionen bestehenden Banksalden der angeschlossenen Gesellschaften ist.

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Bonuszahlungen, Urlaubs- und Freizeitanprüche, Berufsgenossenschaft sowie für Aufbewahrungs- und Jahresabschlusskosten gebildet und belaufen sich per 31. Dezember 2021 auf 1,6 Mio. € (Vj. 1,6 Mio. €).

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich insbesondere aufgrund der Einführung von Cash-Pooling im Rahmen der TE Akquisition von 23,6 Mio. € auf 27,1 Mio. €. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beinhalten Verpflichtungen aus Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von 9,5 Mio. € (Vj. 8,4 Mio. €), die vom Schuldner jederzeit rückzahlbar sind. Die sonstigen Ausgaben, wie Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung, wurden im Wesentlichen durch den operativen Cashflow gedeckt.

Die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren, wie Fluktuation und Motivation der Belegschaft, sind ungeachtet der schwierigen wirtschaftlichen Lage und Corona-Pandemie im Jahr 2021 ein wichtiger Bestandteil der Gesellschaft. Die Fluktuation blieb über das gesamte Jahr hinweg unter dem gesetzten Zielwert der ungewollten Austritte von 5 %. Auf eine vollständige Mitarbeiterbefragung wurde aufgrund der gerade erst beendeten Kurzarbeit und der wirtschaftlichen Faktoren verzichtet, wird jedoch in den kommenden Jahren im Rahmen der Integration von TE wieder aufgenommen.

1.4 Investitionen

Weiterhin erklärtes Ziel von ERNI ist es, im Bereich passiver Bauelemente Technologieführer zu sein. Um dieses Ziel zu festigen, werden neben den Integrationsaktivitäten kontinuierlich Investitionen sowohl in Betriebs- und Geschäftsausstattung als auch in das immaterielle Anlagevermögen getätigt. Im Geschäftsjahr 2021 wurden bei der ERNI Deutschland GmbH Investitionen in Höhe von 0,29 Mio. € (Vj. 0,30 Mio. €) vorgenommen. Diese Investitionen sind nicht nur Bausteine zum Erhalt der Technologieführerschaft, sondern wichtige Instrumente, um Rationalisierungs- und Automatisierungseffekte zu erzielen, die es uns ermöglichen, am Standort weiterhin wettbewerbsfähig zu bleiben und diesen hierdurch zu sichern. Unterstützt werden wir bei der Erreichung der Operating Excellence von TE, die den Standort Adelberg durch weitere Erweiterungs- und Rationalisierungsinvestitionen in den kommenden Jahren stärken wird.

Festgelegtes Ziel ist es den Produktionsstandort effizienter, sicherer und nachhaltiger zu gestalten, indem die „Overall Equipment Efficiency“ auf ein Benchmark-Niveau gehoben werden soll. Eine Reihe von Projekten wurde bereits gestartet, in denen Verbesserungsmöglichkeiten identifiziert und geeignete Lösungen ausgewählt wurden.

1.5 Forschung und Entwicklung

Die Entwicklungsabteilung besteht aus 38 Mitarbeitern (Vj. 37) und konnte 2021 erfolgreich neue Produkte für diverse Zielmärkte entwickeln und gemeinsam mit der Produktion zur Serienreife bringen. Die Entwicklungsaktivitäten werden mittlerweile auf Gruppenebene koordiniert mit dem Ziel, unser Produktportfolio zielgerichtet, effizient, termingerecht und entsprechend den Marktanforderungen auszubauen. Zudem profitiert ERNI von dem Wissensaustausch mit TE-Ingenieuren, aus dem weitere Entwicklungsaktivitäten hervorgehen werden.

Des Weiteren unterstützt die Entwicklungsabteilung weiterhin die Produktionsbereiche bei der kontinuierlichen Verbesserung der Herstellbarkeit sowie der Kostenstruktur.

1.6 Qualitätsmanagement

Die Anpassung unserer Produkte an die Erfordernisse von bestehenden und künftigen Märkten unter Nutzung unseres Know-hows, vor allem im High-End-Bereich und in der modernen Verarbeitungstechnologie, hat für unser Unternehmen höchste Priorität. Die Erfüllung und Aufrechterhaltung geltender nationaler und internationaler Qualitätsnormen werden durch die 44 Mitarbeiter (Vj. 49) des Qualitätsmanagements aktiv geprüft und überwacht. Die kontinuierliche Optimierung der firmeninternen Prozess- und Produktqualität als auch absolute Kundenorientierung und Servicezuverlässigkeit stellen wesentliche Aspekte für ein erfolgreiches Bestehen im internationalen Wettbewerb dar. Als wichtiger Meilenstein ist die erfolgreiche Absolvierung der Zertifizierung nach dem Automobilstandard IATF zu werten. Die Zertifizierung konnten wir im Jahr 2021 erfolgreich verlängern. Diese Zertifizierung ermöglicht uns die weitere Erschließung des Marktes im Segment Automotive und stärkt damit unsere Positionierung als globaler Technologieführer für elektronische Verbindungslösungen in diesem für die ERNI Gruppe wichtigen Zielmarkt.

2. Strategische Ausrichtung der Geschäftsbereiche

Der Bereich der Steckverbindungen konzentriert sich auf den Ausbau weiterer neuer Steckverbinder-Familien, die den entsprechenden Kundenbedürfnissen gerecht werden.

Neben kundenindividuellen Stecker-Lösungen, die wir flexibel und mit höchst produktiven Fertigungskonzepten anbieten, bedienen wir die Kundenanforderungen ebenfalls mit standardisierten Lösungen. Durch diese Ausrichtung erreichen wir mit unserem Produktportfolio einen breiten Absatzmarkt. Die ERNI Deutschland GmbH hat mit ihren Tochtergesellschaften zunehmend Erfolg mit neuen Produktlinien, welche Alleinstellungsmerkmale im Hinblick auf Miniaturisierung, Verarbeitbarkeit und Produktzuverlässigkeit bieten. Mit diesen Produkten können wir die Bedürfnisse unserer Kunden in den definierten Zielsegmenten bestmöglich erfüllen. Hierdurch ist es auch gelungen, uns aus einer ehemaligen Abhängigkeit herauszulösen und gestärkt am Markt zu agieren. Somit sehen wir uns trotz stetig steigender Marktanforderungen für die Zukunft ausgezeichnet aufgestellt.

3. Chancen-/Risikoeinschätzung



Aufgrund der strategischen Ausrichtung der ERNI Gruppe treten alle Produktions- und Verwaltungsgesellschaften, wie die EDE, als Routineeinheiten auf und vertreiben ihre Produkte oder Dienstleistungen im Intercompany-Verhältnis zu Verrechnungspreisen nach dem Cost+-Modell. Hierdurch wurden die Chancen und Risiken bzgl. der Marktentwicklung auf die Vertriebsgesellschaften, welche auch die Strategieführerschaft innehaben, übertragen. Die EDE fungiert hierbei als Verwaltungsgesellschaft und erbringt in dieser Funktion Management- und Finanzierungsdienstleistungen aller Art für den Verbundbereich.

Auswirkungen wirtschaftlicher oder politischer Krisen sind kaum oder nicht kalkulierbar. Derartige Ereignisse können die gesamte Supply Chain stark beeinflussen. Teilweise sind derlei Risiken über geeignete Gegenmaßnahmen oder Versicherungsleistungen abgedeckt. Die Pandemie des COVID-19-Virus hat die globale Wirtschaft in ihren bestehenden Strukturen und in den Wachstumsaussichten erheblich beeinflusst und belastet. Dementsprechend rechnen wir für das Jahr 2022 mit einer weiteren Stabilisierung und Erholung der Weltwirtschaftsleistung im Vergleich zum Vorjahr. Einen noch nicht abschätzbaren Einfluss könnten die aktuellen Entwicklungen im Russland-Ukraine-Krieg auf die Gesamtwirtschaft nehmen. Eine interne Risikoeinschätzung zeigt, dass momentan keine Exporte oder Importe von den Ländern Belarus, Ukraine oder Russland abhängig sind, sodass ein direkter Einfluss auf die Produktion oder den Absatz ausgeschlossen werden kann. Eine Taskforce wurde eigens für die Bewältigung von möglichen Auswirkungen auf die Geschäftsverläufe ins Leben gerufen, welche aktiv in regelmäßigen Abständen prüft, wie Risiken für das Unternehmen und die Lieferketten minimiert werden können.

Die Auswirkungen einer Preissteigerung durch politisch veranlasste Embargos verschiedenster Energierohstoffe, ist jedoch nicht abschätzbar. Die ERNI Deutschland GmbH hat durch Kosteneinsparungen der situationsgerechten Anwendung von Out- und Insourcing unserer Produktionsgesellschaft bereits auf die Rezession reagiert und ist auf die kommende Erholungsperiode, als auch auf weitere mögliche kurzfristige Einbrüche vorbereitet. Währungsrisiken spielen aufgrund des hohen Anteils von Umsätzen im Inland bzw. im Euroraum auf der Absatzseite eine untergeordnete Rolle.

Bestandsgefährdende Risiken sind nicht zu erkennen.

4. Prognosebericht

Wir erwarten für das Jahr 2022 den Serienstart wichtiger gewonnener Kundenprojekte. Diese werden zusätzlich dazu beitragen, dass unsere Vertriebs- und Produktionsgesellschaften die gesteckten Umsatzziele erreichen werden, wenn nicht sogar übertreffen. Ferner sind die in der Vergangenheit gewonnenen Design-Ins in die Serienproduktion übergegangen, sodass wir ein weiterhin stabiles Wachstum für die folgenden Jahre erwarten. Durch die Akquisition von ERNI durch TE erwarten wir weitere Synergieeffekte in allen Geschäftsbereichen, die dafür sorgen werden, dass wir unsere Profitabilität weiter steigern werden.

Auf Produktionsebene erwarten wir, durch die eingeleiteten Programme eine Steigerung der Lieferperformance zu erzielen. Die Anstrengungen im technischen Bereich werden dazu führen, dass wir die Produkte effizienter produzieren und die Ertragsmarge für die ERNI-Gruppe steigern können. Zudem liegt unser Fokus auf der erfolgreichen Markteinführung von Neuprodukten sowie der Entwicklung von Innovationen in aktiver und gemeinsamer Arbeit zwischen ERNI- und TE-Ingenieuren. Darüber hinaus wird eine schrittweise, strategiekonforme Sortimentsbereinigung der nicht-profitablen Produkte vorgenommen.

Die kontinuierlich veränderten Anforderungen der Steckverbinder (Größe, Zuverlässigkeit und Modularität) und die sich permanent weiterentwickelnden Verfahren zur Verarbeitung und Konfektion bestimmen den für uns nutzbaren Markt- und Betätigungsrahmen. Zur Sicherstellung der Wettbewerbsfähigkeit und Technologieführerschaft unterstützt die Entwicklungsabteilung hierbei die Produktionsbereiche bei der kontinuierlichen Verbesserung der Herstellbarkeit sowie der Kostenstruktur. Darüber hinaus haben sowohl die Anpassung unserer Produkte an die Erfordernisse von bestehenden und künftigen Märkten als auch die Erreichung größtmöglicher Kundenzufriedenheit für unser Unternehmen auch im Jahr 2022 höchste Priorität.

Im Rahmen der Akquisition von ERNI durch TE wurden die Vertriebsstrukturen überdacht. Da TE verstärkt mit Distributoren zusammenarbeitet, wurde dieser Schritt auch für das ERNI Produktportfolio in Teilen angegangen. Die ausgewählten Distributoren haben noch im ersten Quartal 2022 mit der Belieferung begonnen, von der sich ERNI weiteres Umsatzwachstum verspricht. Außerdem wurde der Direktvertrieb neu organisiert, um den bestmöglichen Vertriebservice zu erzielen.

Die aktuelle Unsicherheit hinsichtlich der weltweiten Folgen der COVID-19 Pandemie, Materialengpässe sowie die aktuellen Entwicklungen im Russland-Ukraine-Krieg erschweren für ERNI und unsere Kunden eine finale Prognose der Geschäftsentwicklung des Jahres 2022. Auf Basis der Rückmeldungen aus Kundengesprächen, dem aktuellen Auftragsbestand sowie einem erfreulichen Auftragseingang im 1. Quartal 2022 rechnen wir mit einer guten Absatzentwicklung. Der voraussichtliche globale Bedarf an Automatisierungen, Automotive-Entwicklungen, Prozessdigitalisierungen sowie der Weiterentwicklung der elektronischen Infrastruktur, werden die weitere Wachstumserholung ermöglichen. Dem ist unterstellt, dass die aktuelle weltpolitische Lage stabil bleibt und sich nicht weiter verschlechtert. Direkte Handelsbeziehungen bestanden und bestehen weiterhin nicht mit Lieferanten oder Kunden in Russland, Belarus oder der Ukraine. Der Geschäftsverlauf 2022 könnte aufgrund steigender Rohstoffpreise infolge von Öl- und Gasembargos negativ beeinflusst werden, wovon die gesamte Wertschöpfungskette betroffen wäre. Eine längerfristige Prognose ist bei der aktuellen Volatilität nicht möglich.

Im Jahr 2022 erwarten wir beim Nettoumsatz ein leichtes Wachstum im einstelligen Prozentbereich. Ziel ist es in den darauffolgenden Jahren ein weiteres Wachstum zu generieren und auf einem stabilen Niveau zu halten. Die Rendite des Betriebsergebnisses (Ergebnis vor Steuern und Zinsen) wird im einstelligen Prozentbereich des Umsatzes liegen. Die Ergebnisrendite wird sich für die folgenden Jahre positiv entwickeln und kontinuierlich leicht ansteigen.

Adelberg, 8. September 2022

ERNI Deutschland GmbH

Wolfgang Vetter, Geschäftsführer der ERNI Deutschland GmbH

Harold G. Barksdale, Geschäftsführer der ERNI Deutschland GmbH

Falko Littau, Geschäftsführer der ERNI Deutschland GmbH

Heming Rademacher, Geschäftsführer der ERNI Deutschland GmbH



Der Jahresabschluss zum 31.12.2021 der ERNI Deutschland GmbH, Adelberg, wurde am 05.12.2022 festgestellt.